

HEPAR HEVERT INJEKT



Flüssige Verdünnung zur Injektion

Homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen der Verdauungsorgane

Anwendungsgebiete

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Besserung der Beschwerden bei Leberstörungen.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Hepar Hevert injekt nicht anwenden?

Hepar Hevert injekt darf bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Mariendistel oder andere Korbblütler nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Lebererkrankungen bedürfen grundsätzlich der Abklärung und Überwachung durch den Arzt. Eine Arzneimitteltherapie ersetzt nicht die Vermeidung der die Leber schädigenden Ursachen (zum Beispiel Alkohol).

Bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden, bei Gallensteinleiden, bei Verschluss der Gallenwege und bei Gelbsucht sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Kinder

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen, sollte das Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Wie bei allen Arzneimitteln kann die Wirkung durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Dies gilt insbesondere für homöopathische Arzneimittel. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, holen Sie medizinischen Rat ein.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet: Bei akuten Zuständen 1–2 ml bis zu 3-mal täglich i.m., i.v., s.c. oder i.c. injizieren. Eine über 1 Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1–2 ml täglich i.m., i.v., s.c. oder i.c. injizieren. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Dauer der Anwendung

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne medizinischen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nebenwirkungen

Sehr selten können Überempfindlichkeitsreaktionen, zum Beispiel Hautausschlag oder Atemnot, auftreten.

Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und medizinischen Rat einholen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zu Haltbarkeit und Aufbewahrung

Das Arzneimittel soll nach Ablauf des auf dem Behältnis und Umkarton angegebenen Verfallsdatums nicht mehr angewendet werden.

Bei Verwendung nur eines Teils des Ampulleninhalts ist der restliche Ampulleninhalt zu verwerfen.

Nicht über 25 °C lagern!

Arzneimittel: Stets vor Kindern geschützt aufbewahren!

Zusammensetzung

1 Ampulle zu 2 ml enthält:

| | | |
|------------------|---------|--------|
| Wirkstoffe: | | |
| Carduus marianus | Dil. D3 | 0,05 g |
| Chelidonium | Dil. D6 | 0,1 g |
| Quassia amara | Dil. D3 | 0,1 g |
| Taraxacum | Dil. D3 | 0,1 g |

Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke.

Darreichungsform und Packungsgrößen

10/100 Ampullen zu 2 ml flüssige Verdünnung zur Injektion.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG
In der Weiherwiese 1
55569 Nussbaum / DEUTSCHLAND
www.hevert.de

Stand der Information

November 2020

Zul.-Nr. 6886311.00.00

3A

2A

17A

Hier falten!

Bitte beachten Sie folgende Anwendungshinweise

Eine Mischinjektion mit anderen Injektionslösungen wird wegen der nicht vorhersehbaren Wirkung dieser neuen Arzneimittelkombination nicht empfohlen.

Sofern die Gabe von mehreren verschiedenen Injektionsarzneimitteln therapeutisch angezeigt ist, sind diese in der Regel einzeln nacheinander zu injizieren. Sollten Mischinjektionen therapeutisch angezeigt sein, ist die individuelle Verträglichkeit der Mischinjektion bei jedem Patienten und vor jeder Injektion durch eine subcutane Quaddelung geringster Testmengen, zum Beispiel 0,1 ml der Mischinjektion, zu prüfen.

Hepar Hevert injekt enthält keine Konservierungsstoffe.

Eigenschaften

Die Leber übernimmt eine Reihe wichtiger Funktionen im Körper. Zu ihren grundlegenden Aufgaben gehören die Herstellung von Kohlehydraten, Eiweißen und Hormonen sowie der Abbau und die Ausscheidung von Stoffwechsel-Endprodukten. Gallenflüssigkeit, in der Leber gebildet und in der Gallenblase gespeichert, ist zur Fettverdauung unerlässlich. Mit der Galle werden teilweise auch körperfremde Substanzen wie Medikamentenreste, Schwermetalle oder nicht-natürliche chemische Stoffe ausgeschieden. Eng benachbart liegen Bauchspeicheldrüse und Dünndarm. Sie bilden mit Leber und Gallenblase eine Funktionseinheit für Verdauung und Ausscheidung.

Bei Funktionsstörungen der Leber sind wegen ihrer zentralen Stellung im Stoffwechsel und bei der Verdauung oft auch Galle, Magen, Bauchspeicheldrüse und Dünndarm betroffen. Ist das Verdauungssystem dadurch belastet, können wichtige Nährstoffe vom Körper nicht mehr aufgenommen und verwertet werden. Stoffwechselprodukte hingegen reichern sich vermehrt in den Organen an. Der Körper reagiert darauf mit unterschiedlichen Symptomen: Blähungen, Druck und Schmerzen im Oberbauch, Aufstoßen, Völlegefühl oder Verstopfung sind typische Beschwerden.

Hepar Hevert injekt stärkt die Verdauungsfunktion des Leber-Galle-Systems, aber auch die Ausscheidungs- und Entgiftungsleistung der Leber wird verbessert. Beschwerden wie Druckgefühl und Schmerzen im Oberbauch, die mit einer Leberstörung zusammenhängen, werden gelindert. Hepar Hevert injekt aktiviert den Stoffwechsel, das heißt, die Verwertung der Nahrung und die Ausscheidungsvorgänge werden verbessert.

Carduus marianus (Mariendistel) ist die bekannteste Arzneipflanze, um Leberzellen zu regenerieren und eine gesunde Leberfunktion wieder herzustellen. Chelidonium (Schöllkraut) ist ein lange bewährtes Mittel bei Funktionsstörungen des Leber-Galle-Systems, zum Beispiel bei Stauungen des Galleflusses. Hervorzuheben ist auch seine krampflösende Wirkung auf Magen und Oberbauch. Quassia amara (Bitterholzbaum) ist ein bewährtes homöopathisches Mittel für das Leber-Galle-System, das vor allem bei chronischen Lebererkrankungen eingesetzt wird. Taraxacum (Löwenzahn) verbessert die Verdauung durch Anregung der Galleproduktion. Es aktiviert auch den Ausscheidungstoffwechsel von Leber und Niere.

Ihr Nutzen: Für die Injektionslösungen verwenden wir eine so genannte OPC (one point cut) Brech-Punkt-Ampulle, die beim Öffnen eine besondere Sicherheit bietet.



Zum Öffnen den weißen Punkt nach oben halten und die Ampulle mit leichtem Druck nach unten abknicken.